



LIECHTENSTEINER Vaterland

heute mit
Wirtschaft regional

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

«Eine Galerie ist ein Risiko»
Die Galeristin Eva-Maria Bechter geht immer wieder Risiken ein – der Kunst zuliebe. **Wirtschaft regional**

Lange Diskussion
Gestern begann die Debatte zum Jagdgesetz im Landtag. Sie dürfte heute einige Stunden dauern. **5**



Elf neue Coronafälle

Gestern vermeldete die Regierung 11 weitere Personen, die positiv auf Covid-19 getestet wurden. Insgesamt verzeichnete Liechtenstein bisher 3289 laborbestätigte Fälle (Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind). Derzeit sind 2 Personen hospitalisiert. In den letzten 14 Tagen sind 325 Personen, in den letzten 7 Tagen 101 Personen, jeweils hochgerechnet auf 100 000 Einwohner, erkrankt. (red)

Betrügerischer Pelzhändler

Wiederholt inserierte ein gewisser Christian in verschiedenen Zeitungen der Region, dass er Pelzmäntel, aber auch Teppiche, Porzellan, Schmuck und weitere Dinge suche, die er für Höchstpreise abkaufe. Bei genauerem Nachfragen jedoch stellte sich heraus, dass hinter diesen Inseraten eine Betrügerbande steckt, die sich hinter Teppichwäschereien versteckt. (red) **7**

Sapperlot

Hey, gehen wir heute Abend an dieses Konzert? Oder in ein Restaurant oder Kino? Was früher problemlos spontan möglich war, stellt heute Ungeimpfte je länger je mehr vor eine schwierige Situation. Denn immer mehr Veranstalter verlangen bei ihren Anlässen ein Covid-Zertifikat. Dies erfordert von den Ungeimpften eine gewisse Planung, damit sie rechtzeitig – aber auch nicht zu früh – zu ihrem Testergebnis kommen. In Apotheken nämlich sind die angebotenen Testzeiten für Arbeitnehmende oftmals schwer einzuhalten und vielfach schon frühzeitig ausgebucht. Somit sind spontane Konzert- oder Festivalbesuche für Ungeimpfte mehr oder weniger passé. So müssen ungeimpfte Konzertfans beispielsweise mehrmals monatlich zum Testen springen. Geimpfte hingegen – die sich ja in seltenen Fällen auch anstecken können – könnten jedoch trotz Symptomen ungetestet an Festivals. Irgendwie schon komisch.

Mirjam Kaiser

3G gehört auch im Land allmählich zum Alltag

Es sind immer mehr Betriebe, Veranstalter und Vereine, die mit Zertifikat arbeiten.

Valeska Blank

Immer mehr machen es freiwillig: So lässt sich die Entwicklung in Sachen 3G-Regel in Liechtenstein zusammenfassen. Mit dem Familienhotel Gorfion in Malbun setzt nun auch der erste Gastronomiebetrieb in Liechtenstein auf das Covid-Zertifikat. Das heisst konkret: Zutritt ins Hotel, ins Restaurant und auf die Terrasse haben nur noch Geimpfte, Getestete und Genesene. Das neue Regime wird ab morgen umgesetzt.

Vor gut drei Wochen hat die Regierung den Einsatz des Covid-Zertifikats im Land ermöglicht. Unternehmen und Veranstalter haben seitdem die Wahl: Entweder sie arbeiten mit Schutzkonzept – sprich Abstandsregeln und allenfalls Masken –, oder sie verlangen einen 3G-Nachweis. Letzteres etabliert sich nun immer stärker in Liechtenstein: So hat beispielsweise

auch der Alpenverein vor ein paar Tagen bekannt gegeben, dass bei allen Aktivitäten im Bereich «Bergsport Breitensport» neu die 3G-Regel gilt. Auch bei Kulturinstitutionen und kulturellen Anlässen gehört das Covid-Zertifikat jetzt vielerorts dazu: Das TAK in Schaan und der Schloßlekkeller in Vaduz starten mit 3G-Zugangsbeschränkung in die neue Saison, Besucher des Vaduz-Classic-Musikfestivals mussten vergangene Woche das Covid-Zertifikat vorweisen. Diesen Monat folgen zwei weitere Grossanlässe, die so vorgehen: Das LGT-Volksfest am 11. September und das Hindernisrennen Liemudrun am 18. September.

Dürfen Arbeitgeber einen 3G-Nachweis verlangen?

Auch in die Arbeitswelt hält die «geimpft, getestet, genesen»-Vorgabe vielerorts Einzug. Die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) führte

die Regel in ihren Alters- und Pflegeheimen bereits im Juli ein. Weitere Unternehmen folgten – etwa der Bautechnikkonzern Hilti in Schaan oder die Finanzinstitute LGT und VP Bank.

Das wirft die Frage auf: Dürfen Arbeitgeber überhaupt einen 3G-Nachweis von ihren Mitarbeitenden verlangen? Nach der rechtlichen Einschätzung des Liechtensteiner Juristen Peter Schierscher besteht kein Zweifel: «Der Arbeitgeber darf aufgrund seiner Fürsorgepflicht 3G im Betrieb anordnen.» Einen anderen Blick auf das Thema 3G-Pflicht hat hingegen Sigi Langenbahn, Geschäftsführer des Liechtensteiner ArbeitnehmerInnenverbands (LANV). Der Verband will zwar, dass sich so viele wie möglich impfen und regelmässig testen lassen, doch Arbeitgeber sollen ihren Mitarbeitenden 3G nicht vorschreiben dürfen, sondern es müsse ein freiwilliges Prinzip bleiben. **3, Wirtschaft regional**

Katja Langenbahn-Schremser verlässt freie Liste

Wie der Vorstand der Freien Liste in einer Mitteilung an die Medien schreibt, hat die Plankner Gemeinderätin Katja Langenbahn-Schremser gestern ihren Austritt aus der Freien Liste mit sofortiger Wirkung bekannt gegeben. «Nach allem, was passiert ist, musste ich diesen Schritt ziehen, auch wenn er hart war», erklärt Katja Langenbahn-Schremser, die schon seit 30 Jahren Parteimitglied der Freien Liste ist, auf Anfrage. Besonders die mangelhafte Aufarbeitung des innerparteilichen Konflikts hat der Gemeinderätin zu denken gegeben. «Auch ich hätte mir wie Samuel Schurte mehr Ehrlichkeit gewünscht.» Zudem denke sie nachhaltig und hätte erwartet, dass man die jungen Parteimitglieder mehr unterstütze. Wenn es einem über Monate nicht mehr gut gehe, müsse man eben Konsequenzen ziehen. Denn schliesslich wolle sie sich treu bleiben. «Aber die Ideologie bleibt.» Ihr Mandat als Gemeinderätin von Planken wird sie als Parteilose weiterführen. (mk)

Impfumfrage: Schon 2800 Teilnehmer

Am Dienstag hat das Liechtenstein-Institut im Auftrag der Regierung eine Onlineumfrage zur Covid-19-Pandemie lanciert. Gemäss Christian Frommelt, Direktor des Instituts, haben bis gestern bereits 2800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilgenommen. Der Hauptinhalt der Umfrage ist die Haltung zur Impfung der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner. Was sind die Gründe für oder gegen die Coronaimpfung? Auch Gründe, warum Personen allenfalls noch zuwarten, will die Regierung in Erfahrung bringen. Eine anonyme Teilnahme an der Umfrage ist bis zum 9. September 2021 (24 Uhr) möglich. Die Ergebnisse werden Ende September publiziert. Die Beantwortung der Umfrage benötigt ca. zehn Minuten. (sap)

Hinweis

Die Umfrage gibt es unter: vaterland.li/impfumfrage

Der stärkste Liechtensteiner Auftritt seit längerer Zeit



«Die Niederlage fühlt sich wie ein Sieg an», meinte Trainer Stocklasa nach dem 0:2 gegen Deutschland. Tatsächlich kämpfte und rackerte sein Team wie selten zuvor und der Gegner biss sich an der FL-Abwehr die Zähne aus. Eine Topleistung, die Mut macht für die Spiele gegen Rumänien und Armenien. **13, 14**

Bild: Eddy Risch

IHR PROFI FÜR FIRMEN-GÄRTEN
Allen Wünschen gewachsen

Waldburger Gartenbau
waldburger-gartenbau.ch

hierbeimir.li
Online regional einkaufen

100 HÄNDLER
4000 PRODUKTE

Regional, traditionell, mit der Heimat verbunden von überall aus – zu jeder Zeit.